

IMPRESSUM

Veranstaltungsorte

Port25 – Raum für Gegenwartskunst
Hafenstraße 25 – 27 68159 Mannheim
Tel 0621 33934397
www.port25-mannheim.de

FKAM – Freie Kunstakademie Mannheim
U3, 1
68161 Mannheim
Tel 0621 154571
www.freie-kunstakademie-mannheim.de

„Kunst ist zwecklos“ wird veranstaltet von supPORTer e.V. und der Freien Kunstakademie Mannheim FKAM in Kooperation mit dem Kulturamt der Stadt Mannheim und Port25 – Raum für Gegenwartskunst. Die Veranstaltung basiert auf einem Konzept von **Kim Behm, Barbara Hindahl** und **Stefanie Kleinsorge**.

Wir bedanken uns für die finanzielle Unterstützung des Projektes bei Manfred Fuchs.

supPORTer e.V.
Verein zur Förderung zeitgenössischer Kunst



STADT MANNHEIM
Kulturamt

PORT25
Raum für Gegenwartskunst



FREITAG, 12. JULI 2019
18:00 - 19:30 Uhr

Port25 – Raum für Gegenwartskunst
Hafenstraße 25-27, 68159 Mannheim

L'ART POUR L'ART / DER KUNST TRAUEN!

beschäftigt sich mit dem Vertrauensverlust in die Gegenwartskunst. Kunst, die nicht dabei hilft Alltagsprobleme zu bewältigen oder Konflikte zu verstehen, die weder belehrt noch eine Botschaft vermittelt, ist weiten Teilen der Gesellschaft aber auch einem nicht unerheblichen Teil der weltweit tätigen Kurator*innen grundsätzlich verdächtig. Eine Sinnhaftigkeit wird jenseits der Kunst vorausgesetzt, die Sinnlichkeit als Qualität ist obsolet. Zudem lässt sich beobachten, dass Werke der Kunst und ihre Präsentationen zunehmend größer, lauter und insgesamt spektakulärer werden. Der Raum für das Unausgesprochene, das Dazwischen verliert sich zunehmend im allgemeinen Eventcharakter des Kunsterlebens.

Vortrag von **Stephan Berg**, Intendant des Kunstmuseums Bonn

Begrüßung **Sabine Schirra**, Leiterin des Kulturamtes der Stadt Mannheim

PROGRAMM

FREITAG, 12. JULI

18:00 - 19:30 Uhr

Port25 – Raum für Gegenwartskunst

L'ART POUR L'ART / DER KUNST TRAUEN!

Vortrag von Stephan Berg, Intendant des Kunstmuseums Bonn
Begrüßung Sabine Schirra (Leiterin des Kulturamtes der Stadt Mannheim)

SAMSTAG, 13. JULI

10:00 - 12:00 Uhr

Port25 – Raum für Gegenwartskunst

KUNST IM ÖFFENTLICHEN RAUM

Podium: Johannes Kuhn, Lukas Yves Jakel und Kristiane Fehrs (yvjo, Hamburg) Levent Kunt (Künstler, Frankfurt a. M.), Anne-Kathrin Reinberg (Behörde für Kultur und Medien, Hamburg)
Moderation Barbara Hindahl

12:00 - 13:30 Uhr // Mittagspause

13:30 - 14.30 und 14:00 - 15:00 Uhr

FKAM Freie Kunstakademie Mannheim

RUNDGANG SOMMERAUSSTELLUNG

Diplomarbeiten der Absolventen, Klassenpräsentation des 5. Semesters mit Gastdozent Magnus von Stetten sowie Beiträge aus dem 1. und 3. Semester und dem Seminar „Plastik“ bei Francisco Klinger Carvalho.

Treffpunkt 1. OG

Auftakt mit Kaffee und Kuchen!

SAMSTAG, 13. JULI 2019

10:00 - 12:00 Uhr

Port25 – Raum für Gegenwartskunst

Hafenstraße 25-27, 68159 Mannheim

KUNST IM ÖFFENTLICHEN RAUM

thematisiert Interventionen sowohl bildnerischer, als auch performativer Natur im Hinblick auf ihre transformatorische Kraft. Für Orts- und Perspektivenwechsel ästhetisch zu sensibilisieren ist ein Schwerpunkt dieses Panels. Ein Fokus wird sein, künstlerische Strategien im Außenraum darzustellen und weitere Modelle und Phänomene zu diskutieren. Kunst als ein Mittel zur Teilnahme aller am öffentlichen gesellschaftlichen Leben wird zunehmend so verstanden, dass hier soziokulturelle Projekte anzusiedeln und zu fördern sind. Diese Praktik verunklart die Unterscheidung zwischen Kunst auf der einen Seite und Pädagogik, Sozialarbeit und integrativen Kreativpraktiken auf der anderen Seite. Zeitgleich findet man farbenfrohe Fahrräder, Kühe, Löwen und Pferde, die ein bestimmtes Bild der Stadt vermitteln und somit eher Marketinginstrumente sind, als Werke der bildenden Kunst.

Im Gespräch mit einer Vertreterin des Kulturbüros Hamburg, Künstler*innen, Stadtaktivist*innen und einer Kulturanthropologin möchten wir sowohl den Ist-Zustand beschreiben, als auch Perspektiven entwickeln.

Gesprächsrunde und Best Practice Beispiele mit **Johannes Kuhn, Lukas Yves Jakel und Kristiane Fehrs** (yvjo, Hamburg), **Levent Kunt** (Künstler, Frankfurt a. M.) und **Anne-Kathrin Reinberg** (Behörde für Kultur und Medien, Hamburg)

Moderation **Barbara Hindahl**

15:00 - 16:00 Uhr

FKAM Freie Kunstakademie Mannheim

HIRN UND SINN

Im Dialog: Friedrich Weltzien (Hochschule Hannover)
Dominik Welke (Max-Planck-Institut für empirische Ästhetik, Frankfurt a. M.)

Begrüßung Juliane Huber, Rektorin Freie Kunstakademie Mannheim
Moderation Kim Behm

17:00 - 18:30 Uhr

Port25 – Raum für Gegenwartskunst

KUNST IM DIENST

Abschlussdiskussion mit Adam Szymczyk (Kurator documenta 14), Marc Müller (Künstler und Co-Organisator von Labor, Köln), Gala Goebel (Künstlerin, Leipzig), Isabelle v. Marschall (Kuratorin Kunstpreis der Erzdiözese Freiburg)
Moderation Stefanie Kleinsorge

Vorstellung der Referenten

Carolin Ellwanger, Beauftragte für Bildende Kunst, Kulturamt Stadt Mannheim

Alle Veranstaltungen sind kostenfrei. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

SAMSTAG, 13. JULI

15:00 - 16:00 Uhr

FKAM Freie Kunstakademie Mannheim

U 3,1 – Herschelbad, 68161 Mannheim

HIRN UND SINN

nennen wir das Kapitel, das sich mit ästhetischen und humanwissenschaftlichen Fragestellungen zur Bedeutung von bildender Kunst für den Menschen befasst. Die Prämisse, dass Kunst ein Grundbedürfnis des menschlichen Seins, sowohl im Sinne des kreativen Akts als auch als Rezeptionsleistung, darstellt, soll anhand philosophischer und neurologischer Wissensbasen überprüft werden.

Kunstrezeption, sowie die Zugänglichkeit zur Kunst sind von politischen und sozialen Faktoren bestimmt und mit der persönlichen Geschichte der Betrachter*innen verknüpft. Wenn man aber von der Wirkung eines Werkes spricht, spielt ebenso die Frage eine Rolle, ob es biologische und anthropologische Determinanten gibt, die den Zugang des Einzelnen zur Kunst beeinflussen. Die Trennung zwischen Naturwissenschaften und Geisteswissenschaften wird durch das recht neue Forschungsgebiet der Neuroästhetik nivelliert, das sich mit den neurologischen Grundlagen von Kreativität, Ästhetik und Kunstwahrnehmung beschäftigt.

Im Dialog **Friedrich Weltzien** (Hochschule Hannover) **Dominik Welke** (Max-Planck-Institut für empirische Ästhetik, Frankfurt a. M.)

Begrüßung **Juliane Huber**, Rektorin Freie Kunstakademie Mannheim

Moderation **Kim Behm**

KUNST IST ZWECKLOS!

Ein interdisziplinäres Diskurs-Projekt über die Relevanz von bildender Kunst

12. UND 13. JULI 2019

Stephan Berg
Kristiane Fehrs
Gala Goebel
Lukas Yves Jakel
Johannes Kuhn
Levent Kunt
Isabelle v. Marschall
Marc Müller
Anne-Kathrin Reinberg
Adam Szymczyk
Dominik Welke
Friedrich Weltzien

PORT25 – Raum für Gegenwartskunst Mannheim
FKAM Freie Kunstakademie Mannheim

SAMSTAG, 13. JULI

17:00 - 18:30 Uhr

Port25 – Raum für Gegenwartskunst

Hafenstraße 25-27, 68159 Mannheim

KUNST IM DIENST

fasst die zuvor diskutierten Fragestellungen unter einem Dach zusammen. In diesem Panel soll die grundsätzliche Frage gestellt werden, an welchen Punkten eine Instrumentalisierung von Kunst ansetzt. Hierzu möchten wir von Experten aus der Kunstwissenschaft, von bildenden Künstler*innen und Ausstellungsmacher*innen in einer offenen Gesprächsrunde erfahren, welche Interessen sich aus ihrer jeweiligen Perspektive an die bildende Kunst knüpfen.

Abschlussdiskussion mit **Adam Szymczyk** (Leiter documenta 14), **Marc Müller** (Künstler und Co-Organisator von Labor, Köln), **Gala Goebel** (Künstlerin, Leipzig), **Isabelle v. Marschall** (Kuratorin Kunstpreis der Erzdiözese Freiburg)

Moderation **Stefanie Kleinsorge**

Vorstellung der Referenten

Carolin Ellwanger, Beauftragte für Bildende Kunst, Kulturamt Stadt Mannheim

Kunst ist zwecklos!

KUNST IST ZWECKLOS

In der Wahrnehmung von künstlerischem Schaffen hat in den letzten Jahren ein Paradigmenwechsel stattgefunden: Die Kunst selbst ist häufig nicht mehr der Grund in ein Museum oder in eine Ausstellung zu gehen, sondern sie stößt etwas an, das zu Themen führt, die außerhalb des Künstlerischen liegen. Die Kunst wird zum Werkzeug für Selbstfindungs- und Partizipationsprozesse, für Sozialpolitik oder für Vermittlungsvorgänge, kurz zum Instrument, das aktuelle Themen und Probleme der Gesellschaft diskutiert und idealerweise sogar Lösungen anbietet, die der demokratischen Zivilgesellschaft zu Gute kommen. Das ist im Ergebnis sicherlich erfreulich, jedoch muss differenziert und genau hingesehen werden. Nicht jedes Kunstwerk kann sowohl seinem künstlerischen Anspruch, als auch der demokratischen Gesellschaft gerecht werden. Aus der Perspektive der Künstler*innen bedeutet dies: Wer ausgestellt werden will, ist an die aktuellen Thementendenzen gebunden und damit in seiner künstlerischen Freiheit behindert. Die Anpassung an den Kanon führt nicht zuletzt zu einem Verlust von Vielfalt und einer zunehmenden Gleichförmigkeit von Ausstellungen. Diese Ausstellungen wiederum beackern, wenngleich uniform, zwei heterogene Felder. Auf dem einen tummeln sich Lifestyle, Markt und visuelle Unterhaltung, auf dem anderen wächst die künstlerische Praxis als Politik. Ausbildungsinstitutionen, wie beispielsweise Kunstakademien, müssen sich vor diesem Hintergrund die Frage stellen, auf welcher Basis sie lehren und für welche künstlerische Praxis sie die Studierenden ausbilden wollen.

In vier Panels blicken international tätige Kurator*innen, Künstler*innen und Wissenschaftler*innen auf die Motivation hinter ihrer Arbeit und diskutieren mit den Gästen über den Stellenwert, den die bildende Kunst für sie und für uns hat. Das Diskurs-Projekt ist als Standortbestimmung und Nabelschau aktueller Kunstproduktion, Kunstpräsentation und ihrer Lehre angelegt und möchte zum Verständnis der oben beschriebenen Entwicklung beitragen.

„Kunst ist zwecklos“ wird veranstaltet von supPORTer e.V. und der Freien Kunstakademie Mannheim FKAM in Kooperation mit dem Kulturamt der Stadt Mannheim und Port25 – Raum für Gegenwartskunst.

Die Veranstaltung basiert auf einem Konzept von **Kim Behm**, **Barbara Hindahl** und **Stefanie Kleinsorge**.

ISABELLE V. MARSCHALL

arbeitet als freie Kuratorin und Autorin vor allem zum Thema Kunst und Religion. Aktuell ist sie bei der katholischen Kirche angestellt und kuratiert bereits zum dritten Mal den Kunstpreis der Erzdiözese Freiburg. In ihrer Promotionsarbeit im Fach Kunstgeschichte an der FU Berlin hat sie sich mit Kunst und Naturwissenschaften in der Aufklärung beschäftigt. Grenzüberschreitungen interessieren sie bis heute.

KUNST IM DIENST
Samstag, 13. Juli 17:00 - 18:30 Uhr

Port25 – Raum für Gegenwartskunst
Hafenstraße 25-27, 68159 Mannheim

MARC MÜLLER

betreibt die Projektgalerie „Labor“ in Köln als Gemeinschaftsprojekt mit anderen Künstler*innen. Seinen persönlichen Fokus legt er auf experimentelle Musik sowie politische Ausdrucksformen der Kunst. Mit „Labor“ beteiligt sich Marc Müller an der stadtpolitischen Entwicklung zur urbanen Transformation des Ebertplatzes. Er ist Diplom-Ökonom und -Soziologe und absolvierte ein Gaststudium an der Musikhochschule Köln im Fachbereich Klavier bei Paulo Alvares.

KUNST IM DIENST
Samstag, 13. Juli 17:00 - 18:30 Uhr

Port25 – Raum für Gegenwartskunst
Hafenstraße 25-27, 68159 Mannheim

ANNE-KATHRIN REINBERG

ist Mitarbeiterin bei der Behörde für Kultur und Medien in Hamburg. Dort ist sie zuständig für Kunst im öffentlichen Raum und die Vergabe von Arbeitsstipendien. Darüber hinaus betreut sie seit 2014 das Projekt „Stadtkuratorin“, bei dem sich jeweils für zwei Jahre wechselnde künstlerische Leiter*innen mit der Frage befassen, welche Aufgaben die Kunst im öffentlichen Raum übernehmen kann.

KUNST IM ÖFFENTLICHEN RAUM
Samstag, 13. Juli 10:00 - 12:00 Uhr

Port25 – Raum für Gegenwartskunst
Hafenstraße 25-27, 68159 Mannheim

ADAM SZYMCZYK

war Leiter der documenta 14, die 2017 in Athen und Kassel stattfand. Der Kunstkritiker und Kurator gründete die „Foksal Gallery Foundation“ in Warschau, war Co-Kurator der 5. Berlin Biennale und von 2003 bis 2014 Direktor der Kunsthalle Basel. Als Kurator setzt er auf die politische Kraft der Kunst, seine Ausstellungen beziehen sich auf den politischen, ökonomischen und sozialen Status unserer Gegenwart.

KUNST IM DIENST
Samstag, 13. Juli 17:00 - 18:30 Uhr

Port25 – Raum für Gegenwartskunst
Hafenstraße 25-27, 68159 Mannheim

STEPHAN BERG

ist Intendant des Kunstmuseums Bonn und Honorarprofessor an der Hochschule für Bildende Künste in Braunschweig. Er war unter anderem Mitglied der Kunst-Ankaufskommission des Bundes, entwickelte in Hannover das Ausstellungsformat „Made in Germany“ mit und leitete die Kunstvereine in Freiburg und Hannover. Zuvor war er als Kunstkritiker u. a. für die FAZ und das Kunstforum International tätig.

L'ART POUR L'ART / DER KUNST TRAUEN!
Freitag, 12. Juli 18:00 - 19:30 Uhr

Port25 – Raum für Gegenwartskunst
Hafenstraße 25-27, 68159 Mannheim

GALA GOEBEL

lebt und arbeitet als freie Künstlerin in Leipzig. Zu Beginn des Jahres 2019 erhielt sie für ihre Ausstellung „Eigentlich ist alles gut“ den Connect Leipzig-Ausstellungspreis. In ihrer künstlerischen Arbeit bezieht sie sich auf unterdrückte Emotionen, ohne jeglichen „Zwang zum politisch-konkreten“. 2016 erlangte sie ihr Diplom an der Kunsthochschule Burg Giebichenstein in Halle.

KUNST IM DIENST
Samstag, 13. Juli 17:00 - 18:30 Uhr

Port25 – Raum für Gegenwartskunst
Hafenstraße 25-27, 68159 Mannheim

DOMINIK WELKE

ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Max-Planck-Institut für Empirische Ästhetik in Frankfurt a. M. Seine Forschungsschwerpunkte liegen u. a. in den Bereichen angewandte Hirnforschung und Brain-Machine Interfacing. Er studierte Biologie, Neurobiologie, Philosophie und Ethik, ist in der Open Science Bewegung aktiv und beteiligt sich an Projekten, die Kunst mit Wissenschaft verbinden.

HIRN UND SINN
Samstag, 13. Juli 15:00 - 16:00 Uhr

FKAM Freie Kunstakademie Mannheim
U 3,1 – Herschelbad, 68161 Mannheim

FRIEDRICH WELTZIEN

ist Kunsthistoriker, Kulturwissenschaftler und seit 2013 Professor für Kreativität und Wahrnehmungspsychologie an der Hochschule Hannover, Abteilung Design und Medien. Seine Schwerpunkte liegen in der Kunst- und Designtheorie sowie der Vernetzung von Kunst-, Medien- und Wissenschaftsgeschichte mit einem Fokus auf die Produktionsästhetik.

HIRN UND SINN
Samstag, 13. Juli 15:00 - 16:00 Uhr

FKAM Freie Kunstakademie Mannheim
U 3,1 – Herschelbad, 68161 Mannheim

JOHANNES KUHN, LUKAS YVES JAKEL UND KRISTIANE FEHRS

bilden unter dem Namen „yvo“ ein Kollektiv für Design und Research. Kristiane Fehr ist Kulturanthropologin, Stadtaktivistin und Studentin der Europäischen Ethnologie. Johannes Kuhn und Lukas Yves Jakel arbeiten als Kommunikationsdesigner und Dozenten im Fachbereich Architektur an der HCU Hamburg. Ihre Projekte umfassen Ausstellungen, Diskussionsformate und urbane Interventionen. 2016 erhielten sie den UNCOVER Designpreis für ihr Projekt „RescEU“, einer fiktiven Hilfsaktion zur Bewältigung der humanitären Krise in Europa.

KUNST IM ÖFFENTLICHEN RAUM
Samstag, 13. Juli 10:00 - 12:00 Uhr

Port25 – Raum für Gegenwartskunst
Hafenstraße 25-27, 68159 Mannheim

LEVENT KUNT

arbeitet als freier Künstler in Frankfurt a. M. Er untersucht urbane und soziale Strukturen im (halb-) öffentlichen Raum. Seine Arbeit ist formal und medial offen, aber stets radikal ortsspezifisch. Das setzt, sowohl seitens des Künstlers als auch der Betrachter*innen, eine beobachtende Haltung sowie die Bereitschaft voraus, Vorhandenes neu und anders zu sehen und zu denken.

KUNST IM ÖFFENTLICHEN RAUM
Samstag, 13. Juli 10:00 - 12:00 Uhr

Port25 – Raum für Gegenwartskunst
Hafenstraße 25-27, 68159 Mannheim

